

swissnaildesign.ch

der berufsverband

Rahmenhygieneplan für Einrichtungen in Nailstudios



Rahmenhygieneplan für Einrichtungen in Nailstudios

Erarbeitet von: swissnaildesign.ch

Quelle : Sprechstundenassistenz, Schülke, Lysoform

Inhaltsverzeichnis:

- 1 Einleitung
- 2 Mikroorganismen
- 3 Übertragungswege
- 4 Risikobewertung
- 5 Hygieneanforderungen
 - 5.1 Hygienemanagement und Verantwortlichkeit
 - 5.2 Hygieneanforderungen an Räume und Ausstattung
 - 5.3 Mindestraumstrukturen
 - 5.4 Hygieneanforderungen an Tätigkeiten in Nail-Studios
 - 5.5 Vorbereitung des Arbeitsplatzes vor- und während der Behandlung
- 6 Händedesinfektion / Plan
- 7 Desinfektion
- 8 Sterilisation
- 9 Wäsche
- 10 Abfall
- 11 Reinigungs- und Desinfektions-Plan

1 Einleitung

Übertragbare Krankheiten beim Menschen vorzubeugen, Infektionen frühzeitig zu erkennen und ihre Weiterverbreitung zu verhindern, ist Zweck des Infektionsschutzgesetzes. Wesentliche Anforderung an alle gesundheitlich relevanten Berufe ist die Verhütung der Erregerübertragung durch hygienebewusstes Verhalten.

Jeder Eingriff, bei dem Haut verletzt wird, kann über den Austritt von Blut oder Blutserum zu einer Infektion, wie z. B. mit Hepatitis B, C oder HIV, führen. Das ist schon durch kleinste, kaum oder nicht mit dem Auge erkennbare Blut- oder Serum Tröpfchen möglich, wenn sie in die Blutbahn gelangen.

Eine Infektionsübertragung kann über die Hände der Naildesigner erfolgen, aber auch durch Instrumente oder Flächen, die mit Blut bzw. Serum verunreinigt sind.

In der Nagelpflege können Pilze, Warzenviren und bakterielle Erreger übertragen werden. Das Risiko einer Infektion mit diesen Erregern ist durch geeignete hygienische Massnahmen zu minimieren, welche fachgerecht umgesetzt und kontrolliert werden.

Den Betreibern von Nail Studios wird empfohlen, die innerbetrieblichen Verfahrensweisen zur Infektionshygiene in einem einrichtungsbezogenen Hygieneplan festzulegen und damit auch die Einhaltung der Massnahmen zu erleichtern.

Der vorliegende Rahmenhygieneplan soll hierbei Unterstützung geben. Er geht von einer Risikobewertung der üblichen Tätigkeiten in der Nail Branche aus, gibt Hinweise zur Einhaltung der Basishygiene und zum Arbeitsschutz, nimmt darüber hinaus eine Risikoeinstufung der eingesetzten Produkte vor und leitet die notwendigen Aufbereitungs- und Hygienemassnahmen ab.

2 Mikroorganismen – unser ständiger Begleiter

Unsere Haut und Schleimhaut sind natürlicherweise mit Bakterien besiedelt. Diese physiologische Besiedelung wird als residente Flora bezeichnet. Typischerweise findet man als normale residente Flora der Hände koagulasenegative Staphylokokken, wie z.B. *Staphylococcus epidermidis*, sowie Mikrokokken, Coryne- und Propionibakterien und Sprosspilze. Auch *Staphylococcus aureus* und Streptokokken können zur residenten Hautflora gehören. Ungefähr 30 % der Menschen sind mit *Staphylococcus aureus* besiedelt.

Die residente Hautflora bildet eine wichtige Schutzfunktion, indem sie die Ansiedlung anderer Pathogene (Krankheitserreger) Mikroorganismen verhindert oder erschwert. Die Bakterien der residenten Flora stellen in der Regel bei intakter Haut keine Infektionsgefahr dar.

Welche Mikroorganismen?

Die eine Infektion verursachenden Mikroorganismen ermöglichen eine Unterteilung in:

- Bakterielle Infektion
- Virale Infektion
- Pilz Infektion
- Parasitäre Infektion

Bakterien

Sind einzellige Erreger ohne Zellkern, die über einen eigenen Stoffwechsel verfügen und sich daher auch selbständig vermehren können. Unter optimalen Bedingungen kann sich eine Bakterienzelle in nur 20 Minuten teilen. Die Übertragungswahrscheinlichkeit und somit die Entstehung von Infektionen, ist abgesehen von der Infektionsdosis, auch von der Fähigkeit der Bakterien abhängig ausserhalb des Wirtes zu überleben.

Viren

Sind Partikel aus Nukleinsäuren (DNS oder RNS) und Proteinen. Sie dringen in die Wirtszelle ein und nutzen den Stoffwechselapparat des Wirtes für ihre Reproduktion. Viren können sich nicht eigenständig vermehren. Für die Übertragungswahrscheinlichkeit von Viren ist bedeutsam, ob ein Virus um seine Apside herum zusätzlich behüllt ist. Behüllte Viren können mit dem üblichen alkoholischen Desinfektionsmittel (70 Vol.%) innerhalb von 30 Sekunden inaktiviert werden. Bei unbehüllten Viren, die umweltstabiler sind, müssen entweder längere Einwirkungszeiten eingehalten oder höhere Konzentrationen zur Inaktivierung verwendet werden (siehe Produktbeschreibung).

Pilze

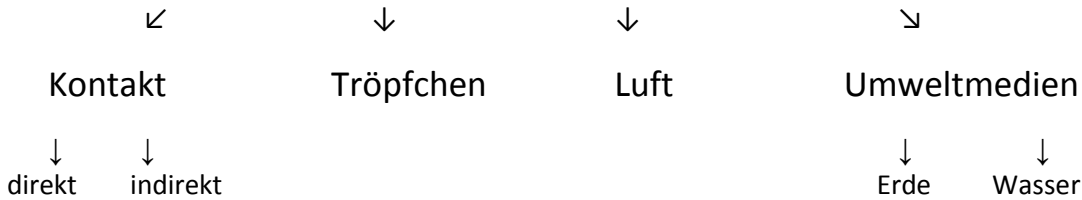
Verfügen über einen Zellkern; sie vermehren sich eigenständig. Sie sind in der Umwelt weit verbreitet, jedoch gibt es nur wenige Pathogene Arten. In der medizinischen Mikrobiologie werden Sprosspilze; Hefe, z.B. Candida, Schimmelpilze; z.B. Aspergillen und Dermatophyten; z.B. Tinea rubrum unterschieden. Besonders anfällig für Pilzinfektionen sind Personen, die immungeschwächt sind und /oder über einen längeren Zeitraum antibiotisch behandelt werden.

Übertragungswege von Mikroorganismen

Für eine Übertragung von Infektionserregern ist eine Erregerquelle erforderlich. Als Quelle kommen besiedelte oder infizierte Personen in Frage. Um Präventionsmassnahmen durchführen zu können, ist es wichtig, den Übertragungsweg der Erreger zu kennen. Die wichtigsten Übertragungswege von Mikroorganismen sind:

- Übertragung durch Kontakt (direkt oder indirekt)
- Übertragungen durch Tröpfchen
- Übertragung durch Luft (aerogen)
- Übertragung durch Umwelt (z.B. Erde, Wasser)
- Übertragung durch Vektoren

3 Übertragungswege



Übertragung durch Kontakt

Die häufigste Übertragung von Erregern findet durch Berührung statt. Dabei ist die direkte Übertragung durch die Hände als auch der indirekte Kontakt über kontaminierte Gegenstände (Flächen, Apparate, Nahrungsmittel usw.) am meisten verbreitet.

Übertragung durch Tröpfchen

Bei einer Tröpfcheninfektion werden die Erreger beim Sprechen, Husten oder Niesen in Tropfen freigesetzt. Diese Tröpfchen fallen nach kurzer Distanz (max. 1.5-2m) zur Erde oder auf eine Oberfläche. Je nach Erreger und Umweltbedingungen können sie dort unterschiedlich lang infektiös bleiben.

Eine direkte Infektion mit Tröpfchen von Mensch zu Mensch ist möglich, wenn sich eine Person nahe bei einem infizierten Menschen befindet. Es wird daher empfohlen, entweder genügend Abstand (Was bei der Arbeit am Nageltisch nicht der Fall ist) einzuhalten oder eine Gesichtsmaske zu verwenden.

Übertragung durch Luft (aerogen)

Beim Verdunsten der respiratorischen Tröpfchen verbleiben die Tröpfchenkerne, worin Erreger über längere Zeit infektiös bleiben. Wegen ihres geringen Gewichts können die Tröpfchenkerne durch die Luft über grössere Distanzen verbreitet werden. Zudem erreichen diese Tröpfchenkerne die Atemwege des Menschen.

Übertragung durch Umweltmedien

Unsere Umwelt bietet eine Vielzahl von Erregerreservoirien (Erde, Wasser). Stäbchenförmige Bakterien vermehren sich in warmem Wasser, z.B. Duschen, Schwimmbäder usw.

In der Erde findet man häufig Pilzsprossen und Bakterien.

Erreger	Überlebensdauer
Hepatitis B-Viren	>7 Tage
HIV-1	einige Stunden
Influenzaviren (Grippe)	1-2 Tage
Noroviren	bis 12 Tagen
Candida albicans	48-120 Tagen
Schimmelpilzsporen	mehrere Jahre

4 Risikobewertungen

Das Risiko, dass Kunden auf der Haut der Arme, Beine, Hände und Füße Erreger von Infektionskrankheiten ins Studio tragen, wird im Normalfall als gering bis mittelgradig eingestuft. Bei Tätigkeiten der Nagelpflege und Fußpflege sind jedoch Übertragungen spezieller Erreger, wie z. B. von Pilzen in mykotischen Nagel oder Warzenviren möglich. Infektionsrisiken stellen auch Eitererreger in infizierten Prozessen in benachbarten Wunden, z. B. Paronychie dar.

Bei den üblichen Tätigkeiten von Nail Designerinnen, z.B. zur Entfernung von Nagelhaut und dem Abtragen von Material oder Nägeln, wird die Haut nicht durchdrungen. Es wird kein Kontakt zu Blut oder inneren Geweben hergestellt. Verletzungen können jedoch ungewollt passieren und müssen bei den Hygienemassnahmen berücksichtigt werden.

Behandlungen an infektiösen Prozessen (Nagel-/ Nagelfalzinfektionen) oder an z. B. mykotischen Nägeln haben ein höheres Risiko mit Blut in Kontakt zu kommen. Ebenso die Anwendung von schnell drehenden Schleifkörpern oder Fräsern (z. B. 20.000 U/min) an Nägeln, Haut und Hornhaut. Dies ist bei der Einstufung des Instrumentariums und dessen Aufbereitung zu berücksichtigen.

5 Hygiene

5.1 Hygienemanagement und Verantwortlichkeit

Der Inhaber des Studios trägt die Verantwortung für die Sicherung der hygienischen Anforderungen. Er trägt Sorge für:

- die Erstellung und Aktualisierung eines einrichtungsspezifischen Hygieneplanes
- die Umsetzung der Massnahmen des Hygieneplanes
- die routinemässige bzw. anlassbezogene Eigenkontrolle der Einhaltung der im Hygieneplan festgelegten Massnahmen.

Dabei sind die Einbeziehung des Gesundheitsamtes und/oder die Beratung durch eine Fachkraft für Hygiene sinnvoll. Der Berufsverband SND gibt auch Unterstützung.

Der Hygieneplan soll jederzeit zugänglich und einsehbar sein. Mindestens einmal pro Jahr sollen die Mitarbeiter zu den erforderlichen Hygienemassnahmen belehrt werden. Ein Hygiene-Check ist empfohlen.

5.2 Hygieneanforderungen an Räume und Ausstattung

Bei der Einrichtung des Studios sind die allgemeinen Anforderungen, die räumlichen Mindestvoraussetzungen und die Grundausstattung des Arbeitsplatzes zu berücksichtigen

Hierzu gehören:

Fussböden

Wisch- und desinfizierbarer Fussboden in Behandlungsräumen für eine Nassreinigung und Desinfektion geeignete Einrichtungsgegenstände und Arbeitsflächen.

Der Fussboden am Arbeitsplatz ist am Abend zu Reinigen.

Waschbecken

Handwaschbecken, Spender für Händedesinfektionsmittel, Flüssigseife und Papierhandtücher, Abwurf für benutzte Papierhandtücher; keine Verwendung von Handtüchern oder Stückseife, die von mehreren Personen benutzt werden.

Toiletten

Toilettenräume sind mehrmals täglich zu reinigen und zu desinfizieren.

Geräte

Leuchte, Fräsgerät mit Staubabsaugung oder Nasstechnik.

Berufsbekleidung

Berufsbekleidung um eine Kontamination der privaten Kleidung zu vermeiden, wird eine Berufsbekleidung empfohlen. Diese Massnahme macht aber nur Sinn, wenn die Berufsbekleidung sauber ist und regelmässig sowie bei optischer Verschmutzung gewechselt wird (waschbar bei 60 Grad).

5.3 Mindestanforderung der Raum-Infrastruktur

- Spray mit Hautdesinfektionsmittel
- Spray oder Tücher mit Flächendesinfektionsmittel
- Papier (z. B. Küchenrolle) oder Textiltücher (patientenbezogen Einmaltücher)
- Tupfer (z. B. zum Abstreifen der Materialien von den Instrumenten)
- Wundantiseptikum
- Verbandkasten für Erste Hilfe
- Desinfektionsbad, Ultraschallgerät und Sterilisator (Kugelsterilisator)

5.4 Hygieneanforderungen an die Tätigkeiten in Nail-Studios

swissnaildesign-Empfehlungen gelten insbesondere für die Hände- und Flächendesinfektion.

- Am Arbeitsplatz darf nicht gegessen, geraucht oder getrunken werden. Ebenso dürfen keine Nahrungsmittel deponiert werden
- Im Behandlungsraum sollten sich keine Tiere befinden
- Wissen über Desinfektion; wann muss desinfiziert oder sterilisiert werden
- Hygieneplan täglich berücksichtigen

5.5 Vorbereitung des Arbeitsplatzes vor- und während der Behandlung

- Die Arbeitsfläche, auf der die zur Behandlung benötigten Instrumente und Materialien vorbereitet werden, muss ausreichend Platz bieten, aufgeräumt, sauber und desinfiziert sein.
- Armauflagen und alle Kontaktflächen, mit denen der unbedeckte Arm oder die Hand in Berührung kommt, müssen nach jeder Kundin desinfiziert werden. Ablagen die mit Papier abgedeckt sind, müssen nach jeder Benutzung gewechselt werden.
- Lange Haare sind im Nacken zusammen zu binden.
- Während der Arbeit ist Handschmuck, aus hygienischen Gründen, vom Personal sowie vom Kunden abzulegen.
- Die Hände werden vor Beginn der Arbeit desinfiziert.

Hautschutz:

- In der Einrichtung sind Voraussetzungen für die Pflege der Hände zu schaffen. Dabei ist es sinnvoll, eine schnell einwirkende Hautcreme in Tuben oder Spendern bereitzuhalten. Die Entnahme von Hautschutzsalbe aus Dosen erfolgt nur mit Einwegspateln, die nach jedem Gebrauch weggeworfen werden.

Atenschutz, Mund-Nasen-Schutz:

- Ist empfohlen bei Tätigkeiten, bei denen Stäube oder Aerosole frei gesetzt werden (z. B. Schleifen oder Fräsen).
- dichtsitzend, damit Stäube und Aerosole nicht eingeatmet werden
- Absaugvorrichtungen an den Arbeitsgeräten und am Arbeitstisch werden empfohlen.

6 Händedesinfektion:

- unmittelbar vor der Behandlung (Produktespezifisch).
- Hautdesinfektionsmittel zur satten Befeuchtung aufsprühen oder aufsprayen (siehe Plan)
- Nur Originalflaschen verwenden. Nicht umfüllen, Arzneimittel! Sporenfreiheit ist zu wahren
- Die Zusammenhänge einer Infektion sind nicht immer leicht aufzudecken. Bewiesen ist, dass die Hand bei Weitem die wichtigste Zwischenstation bei der Übertragung von Erregern ist.

Grundsätzlich sollten die Hände einschliesslich der Fingernägel, bei Arbeitsbeginn sauber sein. Wunden an den Händen sind mit einem Verband wasserdicht abzudecken.

Die Abklatschkultur z.B. der Hände ermöglicht eine orientierende Aussage über den Grad der Kontamination. Die Hand (Finger und/ oder Handinnenflächen) wird während ca. 3 Sekunden auf einen Nährboden gedrückt. Anschliessend wird die Abklatschkultur bei 36 Grad während 20-48 Stunden bebrütet.

Bei den **Massnahmen zur Händehygiene** wird wie folgt unterschieden:

- Händewaschen
- hygienische Händedesinfektion
- chirurgische Händedesinfektion
- Händepflege

Händedekontamination

Das Händewaschen mit einem Händedekontaminationsmittel bietet die Möglichkeit die Hände gleichzeitig zu reinigen und zu desinfizieren. Jedoch töten diese Präparate die Mikroorganismen nicht so effektiv ab wie reine Händedesinfektionsmittel. Der Vorteil dieser Präparate liegt in der geringeren Reizung der Haut.

Händepflege

Obschon die Händedesinfektion gegenüber dem Händewaschen zeitlich rascher, antimikrobiell effektiver und hautschonender ist, können die Händedesinfektionsmittel bei häufiger Anwendung eine austrocknende und damit auch schädliche Wirkung auf die Haut haben.

Handcremes

Sollten in Spender oder personeneigenen Tuben zur Verfügung stehen.

Wann genügt das Händewaschen?

- Bei Beginn und nach der Arbeit
- Vor und nach dem Essen
- Nach Benutzung der Toilette
- Bei sichtbarer Verschmutzung

Wan ist die Händedesinfektion erforderlich?

- Vor und nach Kundenkontakt

Hygienische Händedesinfektion

Standard-Einreibemethode für die hygienische Händedesinfektion gem. EN 1500

Schritt 1

Handfläche auf Handfläche, zusätzlich gegebenenfalls die Handgelenke

 ca. 5 Sekunden



Schritt 4

Aussenseite der verschränkten Finger auf gegenüberliegende Handflächen

 ca. 5 Sekunden



Schritt 2


Rechte Handfläche über linkem Handrücken – und umgekehrt

 ca. 5 Sekunden



Schritt 5


Kreisendes Reiben des rechten Daumens in der geschlossenen linken Handfläche – und umgekehrt

 ca. 5 Sekunden



Schritt 3

Handfläche auf Handfläche mit verschränkten, gespreizten Fingern

 ca. 5 Sekunden



Schritt 6

Kreisendes Reiben mit geschlossenen Fingerkuppen der rechten Hand in der linken Handfläche – und umgekehrt

 ca. 5 Sekunden



Bei der hygienischen Händedesinfektion das Händedesinfektionsmittel in die hohlen, trockenen Hände geben und über 30 Sekunden nach den aufgeführten Schritten bis zu den Handgelenken einreiben. Die Bewegungen jedes Schrittes fünfmal durchführen. Nach Beendigung des 6. Schrittes werden einzelne Schritte bis zur angegebenen Einreibedauer wiederholt.

• Darauf achten, dass die Hände die gesamte Einreibedauer feucht bleiben. Im Bedarfsfall erneut Händedesinfektionsmittel entnehmen.

Schülke & Mayr AG
Sihlfeldstrasse 58 | 8003 Zürich | Schweiz
Tel. +41 44 466 55 44 | Fax +41 44 466 55 33
mail.ch@schuelke.com | www.schuelke.com

2348 / D / 2.13 / CH / arbarmedia 150095

Schutzhandschuhe:

- Bei allen Eingriffen, bei denen Kontakt mit Blut, Serum, ansteckenden oder verdächtigen Hauterscheinungen möglich ist, sollten **Einwegschutzhandschuhe** getragen werden.
- Die Handschuhe müssen nach jeder Behandlung gewechselt und entsorgt werden.
- Zum Schutz vor Chemikalien, z. B. Flächen- und Instrumentendesinfektions-Mittel sowie Reinigungsmittel, müssen geeignete Schutzhandschuhe getragen werden.

7 Desinfektion

Desinfizieren heisst, Material in einen Zustand versetzen, dass es nicht mehr infizieren kann. Durch die Desinfektion wird die Keimzahl reduziert (Keimarmut).

Desinfektionsmittel müssen vielfältige Anforderungen erfüllen. Sie sollten ein breites Wirkungsspektrum aufweisen und somit bei folgenden Substanzen Wirkung zeigen: bakterizid –Viruzid –Fungizid –tuberkulozid –sporozid.

Zudem sollte ein Desinfektionsmittel folgende Eigenschaften aufweisen:

- rascher Wirkungseintritt
- die Gesundheit nicht gefährden
- materialschonend
- biologisch abbaubar
- geruchslos
- wirtschaftlich
- geringe Wirkungsbeeinflussung durch Fremdstoffe
- einfach in der Zubereitung und Handhabung

Diesen Anforderungen wird kaum ein einziges Desinfektionsmittel gerecht. Daher ist es wichtig zu wissen, in welchem Bereich sich welches Desinfektionsmittel bewährt.

Einige Wirkstoffe:

Wirkstoff	Bakterien	Viren	Pilze	Sporen	Anwendung
Alkohole	bakterizid	Teilweise viruzid	fungizid	wirkungslos	Haut, Schleimhaut, Oberflächen, Instrumente
PVP-Iod	bakterizid	viruzid	fungizid	Langsam sporozid	Haut, Schleimhaut
Octenidin	bakterizid	Teilweise viruzid	fungizid	wirkungslos	Haut, Schleimhaut
Glucoprotamin	bakterizid	Teilweise viruzid	fungizid	wirkungslos	Instrumentendesinfektion
Aldehyde	bakterizid	viruzid	fungizid	sporozid	Raum, Geräte, Flächendesinfektion
Oxidationsmittel: Pressigsäure Chlordioxid Wasserstoffperoxid Natriumhypochlorit	bakterizid	viruzid	fungizid	Langsam sporozid	Instrumenten und Flächendesinfektion



Herstellung von Desinfektionslösungen

Desinfektionsmittel können gebrauchsfertig oder als Konzentrate gekauft werden. Konzentrate müssen vor Gebrauch mit der auf den Beipackzetteln empfohlenen Wassermenge verdünnt werden. Gemäss Herstellerangaben und/oder Verschmutzungsgrad muss die Desinfektionslösung regelmässig entsorgt und neue zubereitet werden.

Aufbereitung wieder verwendbarer Instrumente

Instrumente und Geräte die für die mehrmalige Verwendung bestimmt sind, müssen nach jedem Gebrauch sofort desinfiziert und gereinigt werden. Damit werden Kontaminationen und das Antrocknen der Verschmutzung vermieden.

Einwegmaterialien sind nicht für die Wiederaufbereitung bestimmt.

Manuelle Reinigung und Desinfektion

Die kontaminierten Instrumente und Geräteteile müssen offen und nicht mit Luftblasen bedeckt sein, damit die Desinfektionslösung sämtliche Oberflächen bedeckt. Dieses Desinfektionsverfahren soll in einem dafür vorgesehenen Behälter mit Sieb und Deckel durchgeführt werden. Im Umgang mit Desinfektionslösungen sind immer Handschuhe zu tragen.

Nach der Desinfektion werden die Instrumente gründlich unter fließendem Wasser gespült. Auf Grund von Rückständen welche Allergien auslösen können, müssen die Instrumente gewaschen werden um einer Korrosion der Instrumente vorzubeugen.

Instrumente- und Gerätedesinfektion

Bei der Instrumenten- und Gerätedesinfektion werden die verschmutzten Instrumente und Geräteteile, welche mit dem Kunden in Kontakt gekommen sind, in eine Desinfektionslösung eingelegt. Eine erfolgreiche Desinfektion hängt vom richtigen Desinfektionsmittel, der richtigen Konzentration sowie der korrekten Einwirkzeit ab.

Ultraschallreinigungsgerät

Häufig werden heute zur Instrumentenreinigung Ultraschallgeräte eingesetzt. Die Ultraschallreinigungsgeräte arbeiten mit mechanischen Schwingungen um 35kHz. Dabei werden

Verschmutzungen besser gelöst und die Reinigung erfolgt gründlicher. Die Instrumente werden geöffnet in das Ultraschallbad gelegt.

Die Instrumentenreinigung kann durch den Einsatz eines Ultraschallbades, insbesondere für schlecht zu reinigende Instrumente (z. B. Fräser), wesentlich verbessert werden. Es müssen aber für Ultraschallbäder zugelassene Reinigungsmittel bzw. Desinfektionsmittel verwendet werden. Die Kombination von Reinigen und Desinfektion ist sonst nicht garantiert (Herstellerhinweise).

Fehlerquellen bei der manuellen Reinigung und Desinfektion:

- Nicht alle Flächen des Desinfektionsguts werden mit Desinfektionslösung bedeckt
- Instrumente enthalten Seifenreste, die das Desinfektionsmittel unwirksam machen
- Die Einwirkzeit wird nicht eingehalten
- Desinfektionslösung durch zunehmende Verschmutzung nicht mehr wirksam

Flächendesinfektion

Bei der Flächendesinfektion wird die Wischdesinfektion angewandt. Die Fläche soll vollständig benetzt und nach der vorgeschriebenen Einwirkzeit ohne grossen Druck abgewischt werden. Der mechanische Effekt spielt für den Desinfektionserfolg eine wichtige Rolle. Diese Anwendung ist daher einer Sprühdesinfektion vorzuziehen. Letztere führt zu einer höheren Belastung der Atemluft mit Desinfektionsmitteln. Die gezielte Anwendung der Flächendesinfektion muss unmittelbar nach dem Kundenbesuch durchgeführt werden.

8 Sterilisation

Sterilisation heisst keimfrei machen.

Kugelsterilisation

Standfester Kugelsterilisator für die punktuelle Instrumenten-Sterilisation direkt am Arbeitsplatz. Betriebstemperatur 200-250 Grad. Mit Quarzkugeln. Geeignet für hitzebeständige Instrumente bzw. Instrumente ganz aus Edelstahl. Sterilisationszeit ca. 15 Sekunden. Für den allgemeinen Nagelstudio Einsatz von swissnaildesign.ch. empfohlen.

Dampfsterilisation (mit Autoklaven)

Für eine sichere Sterilisation ist entscheidend, dass der Dampf an allen Stellen eines zu sterilisierenden Instrumentes während der geforderten Zeit einwirken kann.

Die Dampfsterilisation lässt bei Auswahl eines entsprechenden Gerätyps eine grössere Variabilität hinsichtlich der Anwendung zu. Grundsätzlich ist die Dampfsterilisation gegenüber allen anderen Sterilisationsmethoden als sicherstes Verfahren zu bevorzugen.

Routinekontrollen der Kleinsterilisatoren und aller Geräte

regelmässig

Heissluftsterilisation

Heisse Luft, trockene Hitze.

Probleme:

- Luft ist ein schlechter Wärmeleiter, daher schlechter Wärmeübergang und lange Ausgleichs- und Einwirkzeiten erforderlich (z. B. 180 °C, 30 min)
- Heissluftstromschatten; Wärmeübergang nicht möglich (gestapelt/zu eng)
- Nicht validierbar sind Prozesse mit Heissluft-Sterilisatoren, die über keine interne Überwachung der Temperatur und Zeit verfügen.
- Es besteht die Schwierigkeit der Lagerung der Instrumente in geeigneter Verpackung.

9 Wäsche

Verschmutzte Wäsche, wie Abdecktücher, Schutzkleidung oder textile Handtücher, sind in Wäschesäcken für unreine Textilien zu sammeln und in der Waschmaschine als Kochwäsche aufzubereiten (oder je nach Waschmittel).

(Von Lysoform gibt es ein Waschmittel das bei 20 Grad Hygienisch wäscht...)

10 Abfall

Zur Aufnahme der anfallenden Abfälle ist ein gut zu reinigender Abfalleimer mit Müllbeutel direkt am Arbeitsplatz erforderlich. Der Abfall kann im Hausmüllcontainer entsorgt werden und muss jeden Tag entleert werden.

11 Reinigungs- und Desinfektionsplan

Die Hygienemassnahmen sollten in jedem Studio sichtbar in Form eines Reinigungs- und Desinfektionsplans vorhanden sein. Dieser Plan kann je nach Räumlichkeiten und Fachgebiet individuell angepasst werden und sollte gemäss den neusten Empfehlungen von swissnaildesign stets aktualisiert werden.

Terminologie:

Alkalisch	Basisch
Antiseptisch	Hemmen bzw. vernichten von Infektionserregern
Bakterizid	Bakterien abtötend
Candida albicans	Pilz der Candidagruppe, der zu den Hefepilzen gehören
Dekontamination	Beseitigt einer Verunreinigung
Denaturieren	Struktur von Molekülen verändern, z. B Spiegelei - Das Protein (<i>Eiweiss</i>) erfährt durch Zuführung von Energie in Form von Temperaturerhöhung (<i>Braten</i>) eine Denaturierung (<i>Gerinnung</i>). Eine Denaturierung kann entweder auf physikalische oder auf chemische Einflüsse zurückzuführen sein (Quelle Wiki)
Dermatophyten	Fadenpilz, der eine Pilzinfektion der Haut verursachen
Desinfizieren	Material in einen Zustand versetzen, dass keine Mikroorganismen mehr übertragen werden können
Diagnose	Beurteilung über den Zustand (Nagelplatte)
Effektiv	Wirkungsvoll
Eliminieren	Ausscheiden, entfernen
Fungizid	Pilz abtötend
Hepatitis	Leberentzündung
Hydrophil	Wasserliebend, wasserlöslich
Hygiene	Lehre von der Erhaltung der Gesundheit
Immunsystem	Körpereigene Abwehr
Infektiös	Ansteckend
Influenzaviren	Viren, die die echte Grippe verursachen
Irritation	Reizung
Konzentrat	reine Flüssigkeit eines Stoffes ohne Lösungsmittel
Korrodiere	Beschädigt die Oberfläche durch Oxidation
Kolonisiert	Besiedelt mit Mikroorganismen
Kontamination	Verunreinigung mit Erregern

Lyse Auflösung, Lösung, Beendigung

ein Bestandteil zusammengesetzter Wörter, der eine Auflösung oder Abspaltung impliziert:

[Analyse](#), eine Untersuchung, das untersuchte Objekt zergliedert und in seine Bestandteile zerlegt wird

[Elektrolyse](#), die Aufspaltung einer chemischen Verbindung unter der Einwirkung des elektrischen Stroms

[Katalyse](#), die Beschleunigung einer chemischen Reaktion durch einen Katalysator

[Ozonolyse](#), die Zerstörung/Auflösung einer Kohlenstoff-Kohlenstoff-Doppelbindung durch Einwirkung von [Ozon](#)

[Hydrolyse](#), die Spaltung einer chemischen Verbindung durch Reaktion mit Wasser

[Dialyse](#), ein Blutreinigungsverfahren

[Hämolyse](#), der Zerfall der roten Blutkörperchen

Mikrobiologie	Wissenschaft und Lehre der Kleinstlebewesen
Mikroorganismen	Kleinstlebewesen
Proteine	Eiweiss, Grundbaustein aller Zellen
Pathogene	Krankheitserreger
Residente Flora	Natürliche Besiedelung der Haut mit Mikroorganismen
Sporen	Vermehrungs- und Dauerformen von Mikroorganismen
Sporozid	Sporen abtötend
Sprosspilze	Pilze, die sich vegetativ durch Sprossung oder Spaltung vermehren (Hefe)
Steril	Keimfrei
Toxine	Giftige Substanz
UV-Bestrahlung	Ultraviolett-Bestrahlung
Viruzid	Viren abtötend
WHO	Weltgesundheitsorganisation

Transiente Hautflora

Die Desinfektion dient der Reduzierung der transienten [Hautflora](#). Darunter versteht man die vorübergehende Besiedelung mit hautfremden, möglicherweise krankheitsverursachenden ([pathogenen](#)) Erregern. Auch durch Waschen kann die transiente Hautflora weitgehend und für den privaten Gebrauch ausreichend entfernt werden. Im Bereich der Krankenversorgung ist der Anspruch höher, daher werden hier Desinfektionsmittel notwendig.

Residente Hautflora

Die residente hauteigene Flora schützt vor krankmachenden Erregern. Weil auch sie von Desinfektionsmitteln angegriffen wird, gehört zur Händedesinfektion auch der systematische Aufbau eines Hautschutzes.

Beispiel Gefahrenstoffbezeichnung von Lysoform:

Arbeitsbereich:

Datum:

Tätigkeit:

Arbeitsplatz:

Gefahrstoffbezeichnung

Alkoholische Desinfektionsmittel

(Aerodesin 2000, AHD 2000, Amosept, Fugaten-Spray, Hospidermin, Hospisept, Lysoform-Spray)

GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT

Kennbuchstabe R 11
S 7-16

F

Gefahrensymbol

Leichtentzündlich / Entzündlich



Leichtentzündlich

SCHUTZMAßNAHMEN UND VERHALTENSREGELN

Gefahrenbereich

Arbeitsplatz

MAK-Werte für Ethanol, 2-Propanol und für Glutaraldehyd beachten



Beim Umgang mit dem Konzentrat Schutzhandschuhe tragen

Behälter dicht geschlossen halten

Von Zündquellen fernhalten - nicht rauchen

Für Desinfektionsmittel, die 1-Propanol in einer Konzentration



von $\geq 10\%$ enthalten, ist zusätzlich zu berücksichtigen: R 41
Gefahr ernster Augenschäden

VERHALTEN IM GEFAHRENFALL

Nach Verschütten/Auslaufen: mit saugfähigem Material abdecken und abtragen

Geeignete Löschmittel bei Bränden: Wasser, Pulver, Kohlendioxid, Schaum

ERSTE HILFE



Bei Augenkontakt gründlich mit Wasser spülen, sofort Arzt aufsuchen.
Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen, Haut mit reichlich Wasser abspülen

Nach Verschlucken: Zur Verdünnung reichlich Wasser trinken, sofort Arzt aufsuchen und Kennzeichnungsetikett oder Sicherheitsdatenblatt vorzeigen

SACHGERECHTE ENTSORGUNG

Als Konzentrat darf das Desinfektionsmittel nicht in die Kanalisation gelangen

Abfallschlüssel gem. Europäischem Abfallkatalog (EAK).

- Desinfektionsmittelreste: 07 06 01
- Kunststoffbehälter: 15 01 02

Beispiel einer Gebrauchsinformation:

Warn- und Lagerhinweise

- Arzneimittel, unzugänglich für Kinder, bei 5 - 30 °C aufbewahren.
- Nach Ablauf des Verfalldatums nicht mehr verwenden.

Lysoform Dr. Hans Rosemann GmbH, Kaiser-Wilhelm-Str. 133, 12247 Berlin,
Telefon (030) 7 79 92-0, Telefax (030) 7 79 92-259

Eigenschaften

- wirkt bakterizid, fungizid, viruzid
- ist besonders hautverträglich bei porentiefer Reinigung
- frischer nicht anhaftender Geruch
- biologisch abbaubar

Besondere Hinweise

Gegenmaßnahmen bei unsachgemäßem Gebrauch

Sollte das Präparat **Amosept®** durch unsachgemäßen Gebrauch in Kontakt mit Schleimhäuten (Augen, Rachen, Magen, Darm etc.) gekommen sein, muß sofort ein Arzt aufgesucht werden. Als Sofortmaßnahme wird zur Verdünnung des Präparates empfohlen: Bei **oralen** Einnahme **reichlich** Wasser trinken, bei Kontakt mit den Augen **reichlich** mit Wasser spülen.

Gebrauchsinformation

Bitte sorgfältig lesen!

Amosept®

Wirkstoff: Didecyldimethylammoniumchlorid

Gebrauchsfertig

Zusammensetzung

100 g **Lösung** enthalten:

1 g Didecyldimethylammoniumchlorid (wirksamer Bestandteil),
1,3-Dimethylharnstoff, 1-Propanol, Propylenglykol, Disodium
Cocoamphodiacetate, Dibutyladipat, Geruchsstoffe, Citronensäure, Wasser.

Anwendungsgebiete

- Zur Bekämpfung von Bakterien (inkl. MRSA), Pilzen und Viren (inkl. HBV/HIV)
- Hände-Dekontamination - gleichzeitige Desinfektion und Reinigung der Hände (geeignet zur Anwendung in Küchen, in der Lebensmittelindustrie).
- Hygienische Hände-Desinfektion mit gleichzeitiger Reinigung für alle medizinischen und pflegerischen Bereiche.
- Auch für Ganzkörperwaschungen gegen multiresistente Erreger und Haarwäsche geeignet.

Art der Anwendung / Dosierungsanleitung

Außerlich und **unverdünnt** anwenden!

HBV-Inaktivierung

Konz. - 1 Minute

Hände-Dekontamination












5 ml **Amosept®** auf den Händen 30 Sekunden verreiben, danach durch Zugabe von wenig Wasser aufschäumen. Hände reinigen, mit Wasser gut abspülen und abtrocknen.

Ganzkörperwaschungen / Dekontamination

Amosept® unverdünnt auf die zu reinigenden Hautpartien und Haare aufbringen und verreiben, 30 Sekunden einwirken lassen, danach feucht abwischen oder abspülen. Augen- und Schleimhautkontakt vermeiden.

Hygienische Hände-Desinfektion

Wie bei der Hände-Dekontamination verfahren, jedoch 2 Minuten verreiben, danach mit Wasser abspülen. Die Hände müssen während der gesamten Einwirkungszeit durch das konzentrierte Präparat feucht gehalten werden.

Desinfektionsplan Podologie/Kosmetik/Nail/Tattoo/Piercing/Coiffeur				
Was	Womit	Wann	Wie	Zubereitung der Lösung
 Händewaschen	essentair* wash to ton	Vor Arbeitsbeginn, nach Arbeitsende, bei sichtbar verschmutzten Händen	Hände waschen, gut durchspülen und mit Einmalhandtuch abtrocknen	Gebrauchsfertige Waschlotion Wie handelsübliche Präparate anwenden
 Händedesinfektion	desideman* pure/gel, des mano* pure	Vor und nach Untersuchungen und Eingriffen, nach Ausziehen von Einmalhandchuhen	Hygienische Händedesinfektion: 3 ml 30 Sekunden in den Händen einreiben Chirurgische Händedesinfektion: 5 ml 90 Sekunden einreiben	Fertige Gebrauchslösung Keine Wasserzugabe
 Händedeffuge	essentair* hand emulsion	Nach grossen Pausen, nach Arbeitsende	Nach dem Händewaschen und/oder der Händedesinfektion die Handemulsion gut einreiben	Gebrauchsfertige Handemulsion
 Hautdesinfektion	iod an* io rie farblos, octenid em*	Vor operativen Eingriffen, Injektionen und Punktionen	Betreffende Hautstelle mit Desinfektionsmittel benetzen und einwirken lassen Injektionen: 15 Sekunden Punktionen: 60 Sekunden	Fertige Gebrauchslösung Keine Wasserzugabe
 Schleimhaut-, Wund-, und Hautdesinfektion, Verbrennungen	octenid em*	Vor diagnostischen und operativen Massnahmen Zur Wundbehandlung	Mit Tupfer auftragen, die zu desinfizierenden Stellen vollständig benetzen und 1 Minute einwirken lassen	Gebrauchsfertige, wässrige Lösung
 Mundschleimhautantiseptik	octenimed* Gurgellösung	Vor und nach Eingriffen an der Mundschleimhaut	Mit ca. 15ml Mundspüllösung ca. 30 Sekunden spülen. Je nach Bedarf 2- bis 3-mal täglich anwenden. Nicht schlucken. Unmittelbares Nachspülen, Essen und Trinken möglich	Fertige Mundspüllösung Keine Wasserzugabe
 Chirurgisches Instrumentarium, Anästhesiegerät und starre Endoskope	gigasept* iustro AF	Nach jedem Gebrauch	Instrumente einlegen, nach 30 Minuten Einwirkzeit mechanisch reinigen, abspülen und ggf. sterilisieren Die Einsatzkonzentration / Einwirkzeit nach EN/ prEN lautet: 3,0% - 15 Min., 2,0% - 30 Min., 1,5% - 60 Min. Im Ultraschall: 30%/75 Minuten. (Standzeit der Lösung 1 Tag)	2,0% Desinfektionslösung 20 ml gigasept* iustro AF 980 ml Wasser = 1000 ml Desinfektionslösung Standzeit der Lösung: 7 Tage
 Stahl- und Hartmetallbohrer, Fräser und Diamanten	rotasept*	Sofort nach jeder Behandlung	Trocknen im Bohrer- oder Ultraschallbad vorlegen, Desinfektionspräparat zugeben, auf vollständige Benetzung achten und Einwirkzeit einhalten. Wenn Sterilisation erforderlich: zuvor abspülen und trocknen.	Im Bohrerbad: unverdünnt Im Ultraschall: unverdünnt Standzeit der Gebrauchslösung: 1 Tag
 Schnelldesinfektion von medizinischen Geräten, Apparaten, Flächen und Mobiliar	mikrozid* AF liquid, AF wipes, AF wipes premium, AF jumbo	Nach jeder Benutzung	Flächen mit mikrozid* AF benetzen, einwirken lassen und ggf. mit Einmalpapier Tuch nachwischen Einwirkzeit: 1 Minute	Gebrauchsfertige Lösung und gebrauchsfertige Tücher (Acrylglas, lackiertes Holz nicht mit mikrozid* AF behandeln)
 Alkoholfreie Schnelldesinfektion von medizinischen Geräten, Flächen und Mobiliar	mikrozid* sensitive liquid, sensibla wipes, sensibla wipes premium	Nach jeder Benutzung für alkoholdempfindliche Flächen	Flächen mit mikrozid* sensitive benetzen und einwirken lassen Einwirkzeit: 1 Minute	Alkoholfreie gebrauchsfertige Lösung und gebrauchsfertige Tücher
 Fussböden, Sanitärbereich, Inventar, Geräte und Mobiliar	to mallin* protect	Täglich oder nach Kontamination und Verschmutzung	Flächen feucht-naass abwischen/ Handschuhe tragen Einwirkzeit: 1 Stunde	0,5% Desinfektionslösung 5 ml Konzentrat auf 995 ml Wasser = 1000 ml Desinfektionslösung

Institut-Name

Hygieneplan

Arbeitsplatz Nail

Desinfektionsart	Präparat	Wirkungsspektrum (Beispiel-Text)	Anwendung	%	Zubereitung der Lösung (Beispiel-Text)
Händewaschen		Ph-neutrale Handseife, formaldehydfrei und daher nicht austrocknend	Vor und nach jeder Kundin		Gebrauchsfertige Handseife. Für PM-Bereich in Einwegflaschen
Händedesinfektion		Hand- und Hautdesinfektion	Vor Arbeitsbeginn zum Eigenschutz bei Mitarbeiterin und Kundin		Gebrauchsfertige Lösung zum Sprühen
Handschuhe		Keimschutz / Staubschutz	Während den Schleifarbeiten zum Staubschutz unserer Hände		
Mundschutz		Keimschutz / Staubschutz	Bei Bedarf trotz Tischabsaugung während den Schleifarbeiten		
Desinfektion von rotierenden Instrumenten (Fräser, Bohrer, Diamantschleifer)		Desinfizienz für rotierende Instrumente	Nach jedem Gebrauch mit Fräserbürsteli reinigen und anschliessend einlegen, max. 20 Minuten. Abends oder zwischendurch im Ultraschallbad reinigen		Fertige Gebrauchslösung – Werkzeuge nicht mit Wasser abspülen
Desinfektion von Arbeitsinstrumenten wie Pinsel, Tipschere, Bürstelfräser etc.		Schnelldesinfizienz für Arbeitsinstrumente, die keinen direkten Hautkontakt zu der Kundin haben	Nach jeder Kundin		Gebrauchsfertige Lösung zum Sprühen, 3 Min. wirken lassen und mit Lappen/Tuch abwischen -> zerstört Keime
Desinfektion von Arbeitsinstrumenten wie Nagelhautschieber, Nagelhautzange		Instrumentendesinfektion und -Reinigung	Nach jeder Kundin		Für 20 Minuten Einlegedauer zubereiten → siehe Flaschenrückseite
Desinfektion von Oberflächen		Schnelldesinfizienz von Arbeitsflächen	Nach jeder Kundin		Gebrauchsfertige Lösung zum Sprühen, 3 Min. wirken lassen und mit Lappen/Tuch abwischen -> zerstört Keime
Bodenreinigung		Aldehydfreie Flächendesinfektions / Reinigung von Böden und Flächen (Oxydationsgefahr bei Metallkontakt!!)	Nach jeder Fusspflege rund um den Arbeitsplatz mit Bodenwisch und Wegwerftüchern		Kann gesprayt werden

Achtung: Desinfektionsmittel und Wasser sind unverträglich: Gemäss gesetzlichen Grundlagen ist ein Mischen verboten!!!

Institut-Name

Hygieneplan

Sanitäre Anlagen

Desinfektionsart	Präparat	Wirkungsspektrum (Beispiel-Text)	Anwendung	%	Zubereitung der Lösung (Beispiel-Text)
Händewaschen		Ph-neutrale Handseife, formaldehydfrei und daher nicht austrocknend	Bei Lavabo WC		Gebrauchsfertige Handseife in Einwegflasche
Handtücher			Bei Lavabo WC		Wegwerfpapier-Handtücher
Desinfektion von Oberflächen		Schnelldesinfizienz von Flächen	Zur Vordesinfektion von WC-Ring etc.		Gebrauchsfertige Lösung zum Sprühen, 3 Min. wirken lassen und mit Lappen/Tuch abwischen -> zerstört Keime
Bodenreinigung		Aldehydfreie Flächendesinfektions / Reinigung von Böden und Flächen (Oxydationsgefahr bei Metallkontakt!!)	täglich		Kann gesprayt werden

Achtung: Desinfektionsmittel und Wasser sind unverträglich: Gemäss gesetzlichen Grundlagen ist ein Mischen verboten!!!

swissnaildesign.ch

der berufsverband

Der Rahmenhygieneplan wird laufend aktualisiert. Die neueste Version ist auf der Website swissnaildesign.ch unter Richtlinien herunter zu laden.

<http://swissnaildesign.ch/infothek/richtlinien/index.html>

Stand 02/2015